

TCD German Department
DRAMA GROUP
presents



Pension Schöller

by Carl Laufs and Wilhelm Jacoby
Adaptation: Hugo Wiener

Austrian Embassy

Dublin



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Embassy of Switzerland in Ireland

oead

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Info: stauferk@tcd.ie

BESETZUNG

PHILIPP LENZMAYER	Oisin Myles Peat
ULRIKE, seine Schwester	Emma Gilson
PAULA, Ulrikes Tochter	Santa Viktorija Zulge
IDA, Ulrikes Tochter	Sorcha Nic Einrí
ALFRED, Philipps Neffe	Conor Brennan
ROBERT, sein Freund	Conall Thomas Ennis
BERNHARDI, ein Weltenbummler	Ruairí Roantree
SOPHIE MALZPICHLER, Schriftstellerin	Hannah Kate Moody
SCHÖLLER, Pensionsinhaber	Nils Fischer-Kerrane
AMÉLIE, seine Frau	Aisling Rohan
FRIEDA, Tochter der Schöllers	Karen Rachel O'Connell
LEO, Schöllers Bruder	Daniel James Hadley
KLOSS, Major a.D.	Sarah Lucey
AGATHA SCHEIBERL, Sängerin	Sorcha Nic Einrí
JOSEF, Oberkellner	Seán Og Kiely

DANKSAGUNG

Wir danken der Österreichischen Botschaft und der Schweizerischen Botschaft, dem DAAD und dem OeAD für ihre freundliche Unterstützung!

Unser ganz besonderer Dank für ihre umfassende Unterstützung geht an

KATRIN EBERBACH



**Was wir brauchen,
sind ein paar verrückte
Leute;
seht euch an,
wohin uns die normalen gebracht haben.**

(George Bernard Shaw)

Empfang, stand-in, Fotos	Bernard Ryan
Stagemanagement	Dervilla Mc Cann
Bühnenbild	Megan Mc Dermott
Maske	Annie Browne (Dublin), Shannon Huggard, Ololade Matthew
Übersetzung/ Untertitel	Ciara Conway, Philipp Kaufmann
Plakatgestaltung	Nicholas Spare
Musik, Geräusche	Ines Herrmann
Sprachcoaching	Anja Dammberg, Anne Hohmeister, Miriam Neuschwander
Regieassistentz	Ines Herrmann, Anne Hohmeister
Regie	Karin Staufer
Produktionsleitung	Karin Staufer
Kontakt	stauferk@tcd.ie

INHALT

Als der Pensionist Philipp Lenzmayer aus Schönau eine ländliche Villa erbt, möchte er zum Nutzen für die Menschheit ein Nervensanatorium daraus machen. Bei einem Besuch mit seiner Schwester und den Nichten Paula und Ida in Wien drängt er seinen Neffen Alfred, ihm ein solches Haus zu zeigen. Als Gegenleistung will er dem Jungunternehmer sein Geschäft finanzieren.

Alfred und sein Freund Robert führen ihn jedoch nicht in eine Nervenheilanstalt, sondern zu einem Gesellschaftsabend in die Pension Schöller. Dort geht's wahrhaftig zu wie im Irrenhaus. Philipp, im festen Glauben, es handle sich bei den illustren Pensionsgästen um „echte“ Irre, amüsiert sich prächtig.

Aus Spaß wird jedoch Ernst, als all die vermeintlichen Geisteskranken auf Philipps Landgut auftauchen und der Wahnsinn in seinem Wohnzimmer Einzug hält. Die Geschichte nimmt eine neue Wendung – wer ist verrückt, wer ist normal? Aber ehrlich: Kann man sich da immer so sicher sein?

„Pension Schöller“, der „Schwank der Schwänke“, liefert den Beweis, dass die Grenze zwischen Normalität und Wahnsinn eine Frage der Perspektive ist.

(Thomas Sessler Verlag)

SYNOPSIS

Landowner Philipp helps his nephew Alfred to start his own business and wants him in return to arrange for him to visit a lunatic asylum because he is interested in “real” lunatics.

Alfred's friend Robert advises him to take his uncle to Schöller's guesthouse, because the people there are quite eccentric: Subsequently, Philipp thinks that the guests are truly insane, he has a great time with them and is entertained.

However, the situation gets out of hand when the (mad) guests come to Philipp's house to visit Philipp:

The comedy “Pension Schöller” shows us that the boundary between normality and madness is merely a question of perspective.....